



Rückblicke lfd.Nr. 2220

Gerhard Reisinger

Tageswanderung "Im Hohenloischen" mit Wanderfreunden aus Rot am See

Nach einer 2-jährigen „Zwangs“-Pause fuhr der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Gemmrigheim an einem sonnigen, nicht zu heißen Sonntag nach Langenburg und traf sich mit Wanderfreunden der Ortsgruppe Rot am See, geführt von Klaus Pressler zu ihrem 20. gemeinsamen Treffen in 33 Jahren. Los ging's für die Wanderer am Parkplatz des Park-hotels Mawell.



Der Rest der Gruppe machte sich auf den Weg, das beschauliche Städtchen Langenburg zu erkunden. Zu besichtigen gab es einiges, z.B. das malerisch gelegene Schlosskaffee mit seinem Rosengarten mit einer herrlichen Aussicht auf das Jagsttal und auf den Ortsteil Bächlingen, den Schlossgarten rund um das Langenburger Schloss, das einige bei einer Führung erkundeten, oder das Automuseum.



Der Weg für die ca. 7 km lange Wanderung führte vorbei an Fischers Schafscheuer zum Katzenstein, natürlich mit herrlichem Blick auf das Langenburger Schloss. Auf schmalen Pfaden ging's dann hinunter ins Jagsttal bei Hürden. Der Pfad der Stille führte Richtung Bächlingen und auf der alten Steige wieder hoch nach Langenburg. Am Schlosshang, den der Schwäbische Albverein dank einer Großspende vor ein paar Jahren in vorzeigbaren Zustand gebracht hat, war nun Mittagsrast mit Rucksackvesper angesagt.



Am Nachmittag gönnten sich einige Teilnehmer im Schloßcafé eine Torte und Kaffee. Der Rest der Truppe, zwölf an der Zahl, machte sich auf den 5 km langen Weg nach Unterreggenbach. Auf dem schattigen Panoramaweg auf halber Höhe des Südhangs hatte man immer wieder einen schönen Ausblick auf das Jagsttal und auf das Örtchen Oberreggenbach.



Pünktlich traf die Wandergruppe in Unterreggenbach ein. Der Rest kam mit dem Bus auf dem schmalen Sträßchen an, wo alle von Hans-Jörg Wilhelm begrüßt wurden. In der Kirche erzählte er spannend und mit Humor und Augenzwinkern deren Geschichte und weihte in das „Geheimnis von Unterreggenbach“ ein.



Gruppenbild in Unterreggenbach vor dem Pfarrhaus

Über einen schmalen Abstieg durfte die Gruppe in den Untergrund steigen. Hans-Jörg Wilhelm erzählte, dass diese Kirche ca. 750 als karolingische Saalkirche erstellt wurde mit für damalige Verhältnisse ungewöhnlicher Bauweise.

Insgesamt wurden im Laufe von über 1000 Jahren drei Kirchen erbaut. Hiervon wurden zwei Kirchenruinen durch archäologische Untersuchungen wiederentdeckt.

Voraussichtlich 950 wurde in unmittelbarer Nähe, die sogenannte „Große Basilika“ mit einer Gesamtlänge von 47 Metern errichtet. Die Hintergründe sind nach wie vor ein „Geheimnis“.



Unter der Kirche



Hans-Jörg Wilhelm erzählt „Geschichte“



In der Krypta

Die Wanderer staunten nicht schlecht über diese noch begehbare unterirdische Hallenkrypta mit einer herrlichen Akustik, die sich unter dem Pfarrhaus befindet, und die als eine der frühesten von Baden-Württemberg gilt. Gerhard Reisinger stimmte zum Abschluss der Besichtigung mit dem kleinen Singkreis ein Lied an und so konnte diese wundervolle Akustik erlebt werden.



In Jungholzhausen im Bäckerbesen von Horli fand ein gelungener Tag seinen Abschluss. Mit Pizzen und Flammkuchen aller Art (Bloutz), Erfrischungsgetränken, Bier und Wein stärkten sich die Wanderer.

Der Ehrenvorsitzende Gerhard Reisinger bedankte sich bei Klaus Pressler für die hervorragende Organisation dieser Wanderungen und gab einen Rückblick auf die vergangenen Jahre und Wanderungen. Außerdem wies er auf das Jubiläum zum 40-jährigen Bestehen der Ortsgruppe Gemmrigheim hin, das im nächsten Jahr stattfinden und sprach eine Gegeneinladung aus. Zufrieden wurde die Heimfahrt nach Gemmrigheim angetreten.

Vielen Dank an das Ehepaar Reisinger für die Organisation dieser schönen Tagesausfahrt.

Fotos:
Anni Steinhilber
Erika Klier

Erika Klier